

**Berufsnotwendige Bestimmungen des Sozialrechts, Betreuungsgesetz,  
Unterbringungsrecht :**

**1. Arbeitsauftrag zu Nr. 1 Grundkenntnisse SGB + Schwerpunkt Pflegegesetz:**

1. Erläutern sie das Solidaritätsprinzip in der gesetzlichen Krankenversicherung! :

Der Beitrag gesetzlicher Krankenkassen von der Zeit 14,6 % wird aufgeteilt , eine Hälfte wird der Arbeitnehmer vom Bruttolohn abgezogen , die andere bezahlt der Arbeitgeber . Mit dem Geld werden die Gesundheitskosten aller Menschen in Deutschland bezahlt auch von Kindern und Rentnern und das nennt man Solidaritätsprinzip .

2 Erläutern sie die Aufgabe des Gesundheitsfonds in der Krankenversicherung :

In ihn fließen die Beiträge der Arbeitgeber, der anderen Sozialversicherungsträger und der Mitglieder der Krankenkassen sowie ein Bundeszuschuss. Aus dem Fonds erhalten die Krankenkassen die Mittel, die sie benötigen, um die Leistungen für ihre Versicherten zu finanzieren.

3. Wie viel Prozent der Deutschen sind privat krankenversichert? :

Rund 11 % der Deutschen sind privat versichert .

**2.Schauen sie folgendes Video an zum SGB VI :**

I. Welche Auswirkungen haben niedrige Geburtenraten auf die Höhe künftiger Renten?:

Niedrige Geburtenraten sorgen für sinkende Renten ( immer mehr Rentenbezieher immer weniger Beitragszahlern gegenüber ) , damit die Beitragssätze nicht zu sehr steigen und außerdem wird die Rente in Zukunft ab dem Jahr 2040 auch zu 100 % besteuert werden .  
(Fazit Es muss etwas getan werden : Aussage der Deutschen Rentenversicherung ) .

II. Erläutern sie die Begriffe Umlageverfahren bzw. Generationenvertrag!:

Umlageverfahren bzw. Generationenvertrag : bedeutet das Geld , das auf der einen Seite über die Beiträge reinkommt , wird auf der anderen Seite an die Rentner , die heutigen Rentner als Rente ausgezahlt .

**3.Schauen sie folgendes Video an zum SGB VII :**

I. Nennen sie 2 Versicherungsfälle die von der gesetzlichen Unfallversicherung abgedeckt werden! :

Die Berufsgenossenschaften und die Unfallkassen .

II. Nennen 2 zentrale Aufgaben der Berufsgenossenschaften/Unfallkassen! :

Prävention , Rehabilitation und Entschädigung.

III. Erläutern sie den Grundsatz „Reha vor Rente“! :

Nach einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit , die Gesundheit der versicherten mit allen geeigneten Mitteln wiederherzustellen und die Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zu sichern . Verbleibt eine größere Beeinträchtigung , gleicht die Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse die geminderten Fähigkeiten durch eine Rente aus .

**4.Schauen sie folgendes Video an zum SGB II :**

I. Nennen sie die prozentuale Höhe des Arbeitslosengeldes I ! :

60 % des letzten ausgezahlten Nettogehalts. Antragsteller mit Kinder bekommen 67 % des letzten ausgezahlten Nettogehalts .

II. Nennen sie die umgangssprachliche Bezeichnung für das Arbeitslosengeld II ! :

Hartz 4 .

**5.Schauen sie folgende Videos an zum SGB XI :**

1.Nennen sie die 6 Module die für die Bewertung der Pflegestufe eine Rolle spielen! :

Mobilität.

Kognitive und Kommunikative Fähigkeiten.

Verhaltensweise und Psychische Problemlagen

Die Selbstversorgung .

Selbständige Umgang mit Krankheit und Therapie bedingten Belastungen .

Die Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte .

2.Wie heißt die Institution, die einen Antrag auf Gewährung von Leistungen aus der Pflegeversicherung begutachtet? :

MDK : Medizinischer Dienst der Krankenversicherung . Für privatversicherten durch MEDICPROOF .

3.Welches Modul hat für die Festsetzung des Pflegegrades die höchste Bedeutung und mit wie viel Prozent fließt es in die Gesamtbewertung ein? :

Das Modul 4 : Die Selbstversorgung mit 40 % .

**6.Schauen sie folgendes Video an zum SGB XI :**

1.Nennen sie 3 Unterlagen die man unbedingt vor Besuch des Prüfers des MDK bereithalten sollte! :

Liste aller einzunehmenden Medikamente .

Die Krankenakte vom Arzt .

Liste der Pflegehilfsmittel .

**7.Schauen sie folgendes Video an zum SGB XI :**

**-Pflegelücke + stark steigende Beiträge + Pflegekosten- :**

1.Erläutern sie warum man die Pflegeversicherung als Teilkaskoversicherung bezeichnet? :

Weil die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichend sind, um alle notwendigen Leistungen zu finanzieren . Die Pflegeversicherung übernimmt nur einen Teil . Der andere Teil übernimmt der Betroffene selbst , die Ehepartner oder die Kinder , wenn die mehr als 100000 Euro im Jahr Brutto verdienen .

**II: Arbeitsauftrag zu Nr. 2 Betreuungsrecht :**

**1.Schauen sie den folgenden 7 minütigen Film zum Betreuungsrecht an:**

1. Wie heißt die Institution, die Betreuer bestellt? :

Das Betreuungsgericht .

2. Wer kontrolliert den Betreuer? :

Das Betreuungsgericht .

3. Nennen sie 3 Aufgabenkreise für die das Betreuungsgericht eine Betreuung anordnen kann! :

Die Vermögenssorge .

Aufenthaltsbestimmungen .

Gesundheitsfürsorge .

4. Mit welchem Dokument kann man eine gerichtliche Betreuung vermeiden? :

Die Vorsorgevollmacht .

### **2.Schauen sie den folgenden 3 minütigen Film zu häufigen Irrtümern im Betreuungsrecht an:**

1. Erläutern sie den förmlichen Ablauf des Betreuungsverfahrens! :

Wenn der Betroffene selber nicht mehr in der Lage ist , die eigenen Angelegenheiten zu regeln , ( z.B. durch Demenz , Schlaganfall ) , In diesem Fall kann die Person selber oder durch Angehörige einen Antrag auf Betreuung bei Gericht stellen . Das Amtsgericht beauftragt dann einen Mediziner oder Psychologen , dieser erstellt über den Betroffenen einen Gutachten , aufgrund dieses Gutachtens entscheidet dann das Gericht , ob der Mensch unter gesetzlicher Betreuung gestellt wird .

2. Kosten Berufsbetreuer den Betreuten Gebühren/Geld? :

Ja , die Betreuung kostet Geld . Das Honorar wird aber meist vom Staat bezahlt , selten vom Betroffenen selbst übernommen .

3. Sind Ehepartner automatisch gegenseitig im Krankheitsfall/Pflegefall Betreuer? :

Nein , das erfolgt durch eine schriftliche Vorsorgevollmacht .

### **3.Schauen sie den folgenden 45 minütigen Film zu echten praktischen Betrugsfällen im Betreuungsrecht an:**

1. Erläutern Sie, welcher der dargestellten Fälle Sie emotional oder rational am stärksten beeindruckt hat und :

Jaqueline's Fall hat mich mehr emotional beeindruckt , weil sie ihr Leben immer noch größtenteils eigenständig meistern kann , aber trotzdem steht sie immer noch unter Betreuung , aber am Ende hat sie den Kampf gewonnen , Ohne Betreuung ihr Leben weiter zu führen.

Der Fall von Frau Irmgard Reetzke hat mich auch sehr emotional beeindruckt als sie meinte , dass ihre Betreuerin sagte , dass sie ihren Verwandten Abstand nehmen sollte . Weil ein gesetzlicher Betreuer die Interessen der jeweiligen Betreuten wahrnehmen soll und nicht das Gegenteil , wie der Fall von I. Reetzke ist .

2. überlegen Sie, warum das Thema bzw. auch dieser Teilaspekt des Betreuungsrechts Bestandteil ihres Curriculums ist! :

Meiner Meinung nach , jeder der in Deutschland lebt , soll eine Vorsorgevollmacht bereithalten , in der die angetrauten Personen stehen .

Weil im Falle einer Unfall oder eine Krankheit , wo man nicht mehr entscheiden kann , wird es ein fremder gesetzlicher Betreuer beauftragt , für mich zu entscheiden , Deshalb ist es sinnvoller , dass jemand aus meiner bekannten für mich entscheidet , als ein Fremder .

**Quellangben :**

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gesundheitsfonds.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=RaSKm0o4Jc8>

[https://www.youtube.com/watch?v=YcsUmGGPU\\_Q](https://www.youtube.com/watch?v=YcsUmGGPU_Q)

<https://www.youtube.com/watch?v=qtZDczWThvE>

<https://www.youtube.com/watch?v=4J0rGR8HurI&t=3s>

<https://www.youtube.com/watch?v=UxXXIZqJRME>

<https://www.youtube.com/watch?v=2THUjV1LPsQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=kSweljmFOeA>

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=III.+https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DI0zQvwjFjII>